

Russische Berührungspunkte

Russische Kriegsgefangene in Volders, Einzelschicksale gefallener, vermisster und heimgekehrter Gemeindeglieder auf dem östlichen Kriegsschauplatz - auch die Tiroler Gemeinde Volders kann vom 1. Weltkrieg über die Russische Front und Kriegsmänner aus Russland im Dorferzählen.

Volders (gs). In Zusammenarbeit mit dem Institut für Archäologien der Universität Innsbruck und dem Russlandzentrum in Innsbruck sowie dem Museumsverein Wattens-Volders zeigt die Ausstellung „Biographienbrüche und Bürde“ im Foyer der Neuen Mittelschule Volders Bezugspunkte zwischen der Gemeinde Volders und Russland im 1. Weltkrieg. Auch die Sichtweisen von Schülern des Gymnasiums Rostow am Don und dem PORGVolders, sowie Kriegsgefangenenarbeiten und archäologische Funde geben einen kleinen, nach Osten gerichteten gemeindebezogenen Blick auf die Zeit zwischen 1914 und 1918. Die Ausstellung wird am



Russischer Kriegsgefangener

Freitag, 7. November, um 18 Uhr im Foyer der NMS Volders, Augasse 9, eröffnet und ist dann vom 8. bis 29. November täglich von 16 bis 19 Uhr geöffnet.